

Tag	Leistung	Std.
Freitag, 16. August 2019	Waschtisch montiert an Mauerwerk	2

Montage von Waschtischen (Teil 1)

Um beim Einbau eines Waschtisches keine Fehler zu machen, sind einige Dinge und vor allem die erforderlichen Arbeitsschritte unbedingt zu beachten. Durch eine falsche Montage können Undichtigkeiten (tropfende Anschlüsse und Siphon) auftreten. Außerdem können Kratzer und Beschädigungen einen Austausch der neuen Waschtische bzw. Armaturen notwendig machen. Zuletzt können auch undichte Fugen zu Wassernasen bzw. Schlieren führen. All dies sind Mängel, die aufwendig und teuer behoben werden müssen. Es ist dabei egal, ob es sich um einen großen Waschtisch oder um ein kleines Handwaschbecken handelt. Die Schritte sind die gleichen.

1. Arbeitsvorbereitungen

Zuerst muss das richtige Werkzeug vorhanden sein. Insbesondere sind dies: Wasserwaage, Zollstock, Hammer und Bleistift, Schlagbohrmaschine mit vollständigem Bohrer (Holz-, Stein- und Metallbohrer, ggf. auch Glasbohrer), Maulschlüsselsatz und Akkuschauber, Bügelsäge, Feile, Gleitmittel, Silikon und Flexschlauch. Und damit keine Verschmutzungen auftreten: Eimer, Staubsauger, Krepband.

2. Waschtisch auspacken

Zunächst muss geprüft werden, ob alle Teile vorhanden sind. Fehlen Teile, ist dies sofort zu reklamieren. Damit man arbeiten kann, richte ich mir eine Ablagefläche

von etwa zwei Quadratmetern ein, damit nichts beschädigt wird: eine weiche Unterlage. Am besten montiert man den Waschtisch zu zweit.

3. Montieren von Armatur und Ablaufventil

Man kann die Armatur montieren, bevor der Waschtisch an die Wand kommt – oder im Anschluss. Montiert man sie vorher, hat das den Vorteil, dass man nicht liegend unter dem Waschtisch arbeiten muss. Nachteil ist, dass man bei der Montage des Waschtisches besonders auf die Armatur achten muss, damit sie nicht beschädigt wird.

Um die Armatur vorher zu montieren, legt man den Waschtisch am besten auf einen stabilen Tisch. So kann man bequem und mit freier Sicht im Stehen arbeiten.

Nun befestigt man den O-Ring unter der Armatur und fädelt die Schläuche von oben in das Hahnloch ein. Anschließend montiert man die Unterlegscheibe und die Befestigungsmanschette.

Jetzt kontrolliert man noch einmal, ob die Armatur korrekt sitzt, dann Mutter festziehen. Zum Schluss montiert man das Ablaufventil und die Ablaufabdeckung.

jeweils nach links und rechts – egal, ob zur nächsten Wand oder zum nächsten Sanitäröbjekt. Nur zu einem Bidet sollten es 25 cm Freiraum sein. Die Fläche vor dem Waschtisch (auch: Bewegungsfläche) sollte mindestens 70 cm lang sein. Sie darf sich grundsätzlich mit Bewegungsfläche anderer Sanitärgegenstände überschneiden.

5. Fliesenbild beachten

Bei der Montage – wenn möglich – auf das Fliesenbild achten. Das Auge stört sich schnell daran, wenn die Position des Waschbeckens nicht mit den Fliesen-



Bild: Terbeck

Fugen harmonisiert, also nicht zusammenpasst. Im Bild erkennt man gut, dass die Oberkante des kleinen Handwaschbeckens mit der Fliesenfuge bündig ist. Zudem befindet sich das Becken mittig auf der Fliese.



Bild: Terbeck

4. Abstände prüfen

Alle Sanitäröbjekte wie Toiletten, Waschtische, Handwaschbecken, Duschen etc. müssen untereinander Abstände einhalten. Auch brauchen die Nutzer bestimmte Bewegungsflächen. Diese sind z. B. in der VDI-Richtlinie 6000-1 geregelt.

Im Wohnungsbau vorgeschrieben sind Abstände von 20 cm

Hinweis zur Ausbildung

Dieser Fachbericht wurde entsprechend des „Bildungsplans zur Erprobung, Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik/ Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik“, Stand 1.8.2016, in Verbindung mit dem Ausbildungsrahmenplanentwurf vom 1.12.2015, erstellt.